

STUDIENPLAN



FÜR DAS MASTERSTUDIUM FINANZWIRTSCHAFT UND RECHNUNGSWESEN

Aufgrund des § 25 Abs 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120/2002, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 177/2021 wird verordnet:

§ 1 Qualifikationsprofil

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen ist ein deutschsprachiges sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Studium im Sinne des § 54 Abs 1 Universitätsgesetz 2002. Der Fokus liegt auf der Verknüpfung der Bereiche Finanzwirtschaft und Rechnungswesen. Studierende mit wirtschaftswirtschaftlichem Bildungshintergrund setzen sich theoriegeleitet mit komplexen Fragestellungen der unternehmerischen Praxis auseinander und bereiten mit Hilfe wissenschaftlich fundierter Methoden die optimale betriebliche Entscheidungsfindung vor.

Im Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen lernen Studierende tiefgehend und anwendungsorientiert die Grundlagen des Rechnungswesens und der Finanzwirtschaft kennen. Sie können diese aufeinander wirkenden Bereiche vernetzen und die Konsequenzen von Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen für den Unternehmenserfolg ableiten. Zudem lernen Studierende alle relevanten steuer-, gesellschafts-, und aufsichtsrechtlichen Perspektiven zu integrieren. Dies versetzt sie in die Lage komplexe betriebliche Aufgabenstellungen zu lösen.

Die Studierenden lernen in vielfältigen, interaktiven Lernsituationen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Anwendung des erworbenen Wissens, insbesondere durch die Verknüpfung von Theorien und Methoden im Rahmen praxisnaher Projektseminare.

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen bietet eine Vielzahl an Spezialisierungsmöglichkeiten. Dies eröffnet eine Vielzahl von Jobprofilen. Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert für die Übernahme von vielfältigen Spezial- und Führungsaufgaben in verschiedenen betrieblichen Bereichen, z.B. im Bereich Wirtschaftsprüfung, internes und externes Rechnungswesen, Controlling, Unternehmensfinanzierung, Bank- und Versicherungswirtschaft, Asset Management, Financial Advisory, Anlage- und Vermögensberatung sowie vielfältige Einsatzgebiete bei Regulierungs- und Aufsichtsbehörden. Absolventinnen und Absolventen werden auch für eine weiterführende wissenschaftliche Ausbildung im Rahmen eines Doktorats- bzw. PhD-Studiums und die Arbeit an Universitäten und Forschungsinstituten qualifiziert.

Studierende des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen erwerben folgende generelle Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Organisationskompetenz: strukturierter und effizienter Einsatz verfügbarer (persönlicher) Ressourcen und Fähigkeiten sowie das Erkennen von Schlüsselfaktoren für Erfolg/Misserfolg in Organisationsstrukturen;
- Teamfähigkeit: Effektives Arbeiten in Gruppen bei der Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen; Priorisierung von Aufgaben und Sicherstellung einer effektiven Arbeitsteilung in Teams zur zeitgerechten Zielerreichung; Resilienz bei externen Projektstörungen als auch bei Konflikten in Teams.
- Kommunikation: Ergebnisse von Analysen zielgruppengerecht aufbereiten, darstellen und präsentieren; eigene Standpunkte und Ergebnisse evidenzbasiert argumentativ vertreten;
- Entscheidungskompetenz: Unterschiedliche Handlungsperspektiven und Lösungsansätze kritisch evaluieren und den selbst gewählten Ansatz argumentieren; entscheidungstheoretische Grundlagen in der Praxis anwenden, um eine verbesserte Entscheidungsfindung zu fördern;
- Lebenslanges Lernen: Die eigenen Fertigkeiten und Kompetenzen kontinuierlich weiterentwickeln; die Weiterentwicklung von fachlich relevanten Ansätzen und Methoden verfolgen und für die eigene praktische Tätigkeit nutzen;
- Reflexion: Die Relevanz von Konzepten und Methoden für die betriebliche Praxis kritisch reflektieren; die mit Führungsaufgaben verbundene Verantwortung für gesellschaftliche Belange erkennen;
- Wissenschaftliches Arbeiten: Informationen kritisch beurteilen; fachliche Probleme und Fragestellungen unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards selbständig bearbeiten und entscheidungsorientiert aufbereiten;

Darüber hinaus erwerben die Studierenden durch die Absolvierung des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen folgende fachlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Vernetztes Denken: Aktuelle Problemstellungen in den Bereichen Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in ihrer Bedeutung kritisch analysieren und die jeweiligen Erkenntnisse in einen übergeordneten betrieblichen und gesellschaftlichen Kontext setzen; das Zusammenwachsen von Aufgaben und Funktionen in Finanzwirtschaft und Rechnungswesen in der Unternehmenspraxis erkennen und diese bei Analysen und Entscheidungsvorbereitung integrieren; Verbindungen zu relevanten Rechtsbereichen herstellen und mit einbeziehen;
- Methodenkompetenz: Nationale und internationale Rechnungslegungsvorschriften (UGB, IFRS) umsetzen; Geschäftsberichte analysieren; Instrumente der Finanzwirtschaft (Asset Management, Risk Management und Unternehmensbewertung) situationsbezogen auswählen und anwenden;
- Analysekompetenz: Problemstellungen erkennen und Unternehmen einer finanzwirtschaftlichen Analyse unterziehen; finanzwirtschaftliche und rechnungswesenbezogene Informationen und Daten aus unterschiedlichen Perspektiven interpretieren; die Wirkung externer Rahmenbedingungen und deren Veränderung für die eigene Praxis ableiten und etwaige Gestaltungsmöglichkeiten identifizieren;
- Lösungskompetenz: Praktische Problemstellungen der Finanzwirtschaft und des Rechnungswesens strukturieren, Lösungsmöglichkeiten generieren, abwägen und zur Entscheidung vorbereiten; bei der Entwicklung von Umsetzungsstrategien mögliche Konsequenzen für unterschiedliche Bereiche bzw. Stakeholder erkennen und thematisieren;

§ 2 Zulassung zum Studium

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen ist der Abschluss eines Vorstudiums iSd § 64 Universitätsgesetz 2002.

(2) Ein Vorstudium iSd Abs 1 ist jedenfalls das Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien.

(3) Vor der Zulassung sind folgende qualitative Zulassungsbedingungen zu erfüllen:

a) ein Vorstudium im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten und

b) Prüfungen aus den folgenden Bereichen:

- Betriebswirtschaft/Volkswirtschaft im Umfang von 48 ECTS-Anrechnungspunkten, davon jedenfalls Finanzwirtschaft/Rechnungswesen im Umfang von 32 ECTS-Anrechnungspunkten,
- Mathematik/Statistik im Umfang von 4 ECTS-Anrechnungspunkten.

(4) Eine Doppelverwendung von Prüfungen durch eine Anerkennung von Prüfungsleistungen aus dem Vorstudium im Sinn des Abs 1 auf das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen ist unzulässig.

§ 3 Studienaufbau, Gesamtstundenzahl und ECTS-Anrechnungspunkte

Das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen dauert 4 Semester und umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte. Davon entfallen 20 ECTS-Anrechnungspunkte auf die Masterarbeit und 100 ECTS-Anrechnungspunkte auf die Fächer des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen.

§ 4 Prüfungsarten

Die in diesem Studienplan angeführten Prüfungsarten sind in der Prüfungsordnung der Wirtschaftsuniversität Wien definiert. Dieser Studienplan bildet gemeinsam mit der Prüfungsordnung ein Curriculum gemäß § 25 Abs 1 Z 10 Universitätsgesetz 2002.

§ 5 Pflichtfächer

Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus den Pflichtfächern des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen sind:

| <i>Bezeichnung der Lehrveranstaltung</i> | <i>ECTS-Anrechnungspunkte</i> | <i>SSt</i> | <i>Prüfungsart</i> |
|---|-------------------------------|------------|--------------------|
| <i>In Orientierung Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (6 ECTS-Anrechnungspunkte)</i> | | | |
| Orientierungskurs Finanzwirtschaft | 3 | 1 | PI |
| Internes Rechnungswesen | 3 | 1 | PI |
| <i>In Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (52 ECTS-Anrechnungspunkte)</i> | | | |
| Grundlagen der Finanzwirtschaft | 6 | 2 | PI |

| | | | |
|---|---|---|----|
| Externes Rechnungswesen | 3 | 1 | PI |
| Rechnungswesen und Steuern | 3 | 1 | PI |
| Introduction to IFRS | 5 | 2 | PI |
| Corporate Finance | 5 | 2 | PI |
| Wertorientierte Unternehmensrechnung | 5 | 2 | PI |
| Derivative Finanzinstrumente | 5 | 2 | PI |
| Unternehmenssteuerrecht für F&R | 5 | 2 | PI |
| Gesellschaftsrecht für F&R | 5 | 2 | PI |
| Asset Management | 5 | 2 | PI |
| Risk Management | 5 | 2 | PI |
| <i>In Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern (12 ECTS-Anrechnungspunkte)</i> | | | |
| Projektseminar | 6 | 2 | FS |
| Master's Thesis Seminar | 6 | 2 | FS |

§ 6 Spezialisierungsfächer

Im Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen sind drei Spezialisierungsfächer im Umfang von insgesamt 30 ECTS-Anrechnungspunkten und 12 Semesterstunden zu absolvieren. Jedes Spezialisierungsfach besteht aus jeweils zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von 5 ECTS-Anrechnungspunkten und 2 Semesterstunden. Spezialisierungsfächer sind:

| <i>Spezialisierungsfächer</i> | <i>ECTS-Anrechnungspunkte</i> | <i>SSt</i> | <i>Prüfungsart</i> |
|---|-------------------------------|------------|--------------------|
| Accounting and Regulation of Financial Institutions | 10 | 4 | PI |
| Advanced Topics in Accounting | 10 | 4 | PI |
| Advanced Topics in Finance | 10 | 4 | PI |
| Banking | 10 | 4 | PI |
| Betriebswirtschaftliche Steuerlehre | 10 | 4 | PI |
| Corporate Finance | 10 | 4 | PI |
| Insurance | 10 | 4 | PI |
| International Accounting | 10 | 4 | PI |
| International Finance | 10 | 4 | PI |
| Investments | 10 | 4 | PI |
| Risk Management | 10 | 4 | PI |
| Unternehmensrechnung und Controlling | 10 | 4 | PI |

| | | | |
|-----------------------------------|----|---|----|
| Unternehmensrechnung und Revision | 10 | 4 | PI |
| Wirtschaftsprüfung | 10 | 4 | PI |
| Sustainability Disclosure | 10 | 4 | PI |
| Quantitative Methods | 10 | 4 | PI |
| Empirical Models in Finance | 10 | 4 | PI |

§ 7 Besondere Voraussetzungen für die Zulassung zu Prüfungen

(1) Die Zulassung zu Lehrveranstaltungen aus dem Fach Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern setzt die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus dem Fach Orientierung Finanzwirtschaft und Rechnungswesen voraus.

(2) Die Zulassung zu den Lehrveranstaltungen aus dem Fach Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern sowie aus den Spezialisierungsfächern setzt die positive Absolvierung von zumindest acht Lehrveranstaltungen aus dem Fach Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern voraus.

§ 8 Masterarbeit

(1) Jede bzw. jeder Studierende hat eine Masterarbeit im Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten zu verfassen.

(2) Die Studierenden haben mit der Masterarbeit die Befähigung nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, Themen mit Hilfe wissenschaftlicher Forschungsmethoden selbstständig zu bearbeiten.

(3) Das Thema der Masterarbeit ist einem der Fächer des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu entnehmen und in Abstimmung mit der Programmdirektorin oder dem Programmdirektor festzulegen. Die Studierenden sind berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder das Thema aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Im Übrigen gilt § 33 der Satzung der Wirtschaftsuniversität Wien.

§ 9 Abschluss des Masterstudiums

Nach der positiven Beurteilung aller Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie der Masterarbeit ist der bzw. dem Studierenden ein Zeugnis über den Abschluss des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen auszustellen.

§ 10 Akademischer Grad

An Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Finanzwirtschaft und Rechnungswesen wird der akademische Grad „Master of Science (WU)“, abgekürzt „MSc (WU)“, verliehen.

§ 11 In-Kraft-Treten

- (1) Dieser Studienplan tritt mit 01.10.2013 in Kraft.
- (2) Dieser Studienplan ersetzt den Studienplan für das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen gemäß den Beschlüssen der Studienkommission vom 11.12.2008, 16.12.2010 und 24.04.2012, genehmigt vom Senat am 17.12.2008, 26.01.2011 und 09.05.2012.
- (3) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 40 vom 27.06.2018 treten mit 01.10.2018 in Kraft.
- (4) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 17 vom 29. Jänner 2020 treten mit 1. Oktober 2020 in Kraft.
- (5) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 38 vom 19. Mai 2021 treten mit 1. Oktober 2021 in Kraft.
- (6) Die Änderungen dieser Verordnung in der Fassung des Mitteilungsblattes Nr. 37 vom 18. Mai 2022 treten mit 1. Oktober 2022 in Kraft.

§ 12 Außer-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

- (1) Ordentliche Studierende, die zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieses Studienplans das Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen an der Wirtschaftsuniversität Wien aufgenommen haben, sind berechtigt, dieses Studium nach dem am 30.09.2013 geltenden Studienplan bis zum Ende des Wintersemesters 2015/16 abzuschließen.
- (2) Im Übrigen sind die Studierenden berechtigt, sich während der Zulassungsfristen freiwillig dem neuen Studienplan zu unterstellen.

Anhang: Fächerbeschreibungen

Orientierung Finanzwirtschaft und Rechnungswesen

Nach Absolvierung des Faches „Orientierung Finanzwirtschaft und Rechnungswesen“ sind alle Studienanfängerinnen und -anfänger auf demselben Niveau um Finanzkennzahlen zu berechnen und zwischen buchhalterischen und marktorientierten Werten zu unterscheiden und finanzwirtschaftliche Modelle eigenständig auf betriebliche Sachverhalte anzuwenden sowie die zentralen Teilgebiete der internen Unternehmensrechnung zu benennen und deren grundsätzliche Arbeitsweise zu beherrschen:

- Betriebswirtschaftliche Methoden und Instrumente in komplexem Kontext anwenden und ihre Aussagekraft unter wechselnden Anwendungsbedingungen hinterfragen sowie umfassende Sachverhalte in Gruppen und allein erarbeiten und systematisieren.
- Selbständig finanzwirtschaftliche Problemstellungen erkennen und Unternehmen an Hand von Daten aus der internen Unternehmensrechnung sowie Kapitalmarktdaten einer (finanz)wirtschaftlichen Analyse unterziehen;
- Die Komplexität übergreifender Anwendungsbeispiele in den wesentlichen Themenbereichen der Finanzwirtschaft sowie der Unternehmensrechnung beherrschen und strukturiert lösen;
- Die interne Unternehmensrechnung als Instrument der Entscheidungsfindung und der Koordination zu erkennen;
- Entscheidungstheoretische Grundlagen für Entscheidungen in der Praxis anwenden;
- Investitionsprojekte zu beurteilen sowie unterschiedliche Konzepte zur Vorbereitung von Investitionsentscheidungen verstehen und auf Basis eigenständig beschaffter Informationen Lösungsvorschläge erarbeiten;
- Investitionsentscheidungen durch die Analyse von Wechselwirkungen der berücksichtigten Parameter und durch die Modellierung von Sensitivitätsanalysen vorbereiten;
- Durch die aktive Teilnahme an Diskussionen fachspezifische Themen und ihre Anwendungsmöglichkeiten kritisch diskutieren und eigene Standpunkte vertreten.

Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern

Im Fach „Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ erhalten die Studierenden eine umfangreiche und intensive Ausbildung in den Teilbereichen der Finanzwirtschaft, des Rechnungswesens und der Steuerlehre und können zwischen diesen Querverbindungen herstellen. Nach Absolvierung des Faches sind die Studierenden in der Lage

umfassende Sachverhalte zu erarbeiten und zu systematisieren, die Bedeutung wissenschaftlich fundierter Modelle für den praktischen Einsatz von Finanzinstrumenten abzuschätzen sowie gesellschaftsrechtliche Fragestellungen zu lösen und deren Bedeutung für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen zu analysieren. Sie sind außerdem befähigt analytische Methoden im Selbststudium anzuwenden um Aufgabenstellungen zielorientiert zu bewältigen:

- Wissenschaftlich fundierte Modelle auf reale Fragestellungen übertragen und anwenden und so Zusammenhänge zwischen Kapitalstruktur und Unternehmenswert verstehen;
- Nationale und internationale Rechnungslegungssysteme verstehen, rechtliche Rahmenbedingungen beschreiben und die Verankerung der Rechnungslegung im nationalen Rechtsrahmen sowie die Bedeutung des Jahresabschlusses erkennen;
- Die Bedeutung von Steuern innerhalb des Betriebes verstehen, betriebliche steuerrechtliche Problemstellungen erkennen, analysieren, strukturieren und beurteilen und zur Entscheidungsfindung vorbereiten;
- Ertrag und Risiko von Aktienportfolios berechnen und Aktienportfolios optimieren; grundlegende Fragen des quantitativen Finanzrisikomanagements und die wichtigsten Modelle zur Bewertung von Vermögenswerten kennen und die Wechselwirkung zwischen Risikoaversion und optimaler Kapitalallokation verstehen und anwenden;
- Gründliche Kenntnis der wichtigsten Konzepte und Elemente der Unternehmensberichterstattung nach IFRS, Anwendung von IFRS-Erfassungs- und Bewertungsregeln sowie Verständnis und kritische Beurteilung von IFRS-Abschlüssen;
- Investitionsrechnungs- und Unternehmensbewertungsmethoden verstehen sowie die Zusammenhänge zwischen Investitionsrechnung und Unternehmensbewertung erkennen und dabei Steuern und Inflation korrekt und konsistent berücksichtigen;
- Aufgabenstellungen der Investitionsrechnung und der Unternehmensbewertung unter Verwendung wissenschaftlich fundierter Modelle zielgruppenorientiert lösen;
- Wertorientierte Kennzahlen ermitteln, interpretieren und Einsatzmöglichkeiten für die Steuerung von Unternehmen evaluieren sowie Arbeitsweisen, Möglichkeiten und Grenzen wertorientierter Anreizsysteme erkennen und hinterfragen;
- Gesellschaftsrechtliche Fragestellungen strukturiert aufbereiten und lösen, deren Bedeutung für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen analysieren; den rechtlichen Rahmen der Corporate Governance bewerten und gestalten;
- Die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von Finanzmärkten im Allgemeinen und den Märkten für Derivate im Besonderen erkennen sowie den Unterschied zwischen Spekulation, Arbitrage und Hedging begreifen und den Einsatz derivativer Instrumente auf praktische Problemstellungen zielorientiert beurteilen;

Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern

Aufbauend auf dem Fach „Grundlagen Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ und den, dort erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen, sind die Studierenden nach Absolvierung des Faches „Vertiefung Finanzwirtschaft, Rechnungswesen und Steuern“ in der Lage, einen Projektauftrag zu verfassen und ein Projekt zu strukturieren, Projektziele in Projektobjekte, Projektphasen, Meilensteine und Arbeitspakete zu übersetzen. Studierende können steuerliche Fragestellungen kritisch reflektieren, finanzwirtschaftliche und prozesskritische, zentrale Entscheidungsgrundlagen eigenständig aufbereiten und die Besonderheiten von Projekten in der Finanzindustrie verstehen:

- Grundlegende wissenschaftliche Methoden und fachspezifische Instrumente kennen und verstehen, entsprechend der Forschungsfragen auswählen, in den jeweiligen Kontext übertragen und theoretisch fundiert zur Bewältigung von (Unternehmens-)krisen anwenden;
- Fachliche Probleme und Fragestellungen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten selbständig bearbeiten, qualitativ und/oder quantitativ aufbereiten und einer Lösung zuführen;
- Gewonnene Informationen aus unterschiedlichen Perspektiven interpretieren und dabei den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung in Bezug auf die gewählte Problemstellung in umfassender Form und zielgruppengerecht präsentieren, dabei aktiv am Diskussionsprozess teilnehmen und eigene Standpunkte argumentativ vertreten;
- Einen Zusammenhang zwischen operativer und strategischer Unternehmenssteuerung erkennen und auf eine konkrete Situation im Unternehmen anwenden sowie Konzepte einer integrativen Unternehmensberichterstattung entwickeln und die Adressaten mit entsprechenden Datenanalysen bzw. visualisierten Ergebnisberichten versorgen;
- Digitalisierungs-Aspekte in Hinblick auf Big-Data, Prozess-Automatisierung, Echtzeitanalysen, Simulationen und prädiktive Modelle kennen und verstehen, um finanzielle Auswirkungen von Geschäftsoptionen zu analysieren und zu bewerten;
- Eigene Ideen entwickeln, strukturieren und organisieren sowie konstruktiv kommunizieren;
- Sich selbst insbesondere in Hinblick auf den sinnvollen Einsatz verfügbarer Ressourcen und Fähigkeiten organisieren, die Schlüsselfaktoren für Erfolg/Misserfolg im Projektmanagement erkennen, einer Eskalation von Konflikten in Projekten rechtzeitig entgegenzutreten und so Projektteams trotz Auftretens von Störungen arbeitsfähig halten;

Spezialisierungsfächer

Nach Absolvierung der Spezialisierungsfächer verfügen Studierende über vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten in einem selbst gewählten Bereich:

Accounting and Regulation of Financial Institutions

Absolventinnen und Absolventen von „Accounting and Regulation of Financial Institutions“ haben eine gründliche Kenntnis der für Finanzinstitutionen (Banken und Versicherungen) relevanten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln und verstehen die wesentlichen Unterschiede zwischen nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften. Sie haben ein Verständnis über die Interaktion von Rechnungslegung und Regulierung von Finanzinstitutionen und wie sich diese Interaktion auf die Finanzmarktstabilität auswirkt. Sie sind in der Lage die Geschäftsberichte von Finanzinstitutionen zu interpretieren und dadurch ihre Finanz-, Ertrags- und Risikolage einzuschätzen. Sie haben folgende Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen erworben:

- Die wesentlichen nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften für Banken (BWG, IFRS) und Versicherungen (VAG, IFRS) kennen;
- Die Struktur und wesentlichen Elemente von Bank- und Versicherungsbilanzen verstehen;
- Den Einfluss von unterschiedliche Geschäftsmodellen und Risiken auf die Geschäftsberichte von Banken und Versicherungen einschätzen und würdigen;
- Den Einfluss des Zusammenspiels von wesentlichen Rechnungslegungsregeln und der Regulierung auf das Risiko- und Investitionsverhalten von Banken und Versicherungen und auf die Finanzmarktstabilität erkennen;
- Wesentliche Methoden der Finanzanalyse auf die Geschäftsberichte von Banken und Versicherungen anwenden und aus der Analyse Erkenntnisse in Bezug auf die Ertrags-, Finanz- und Risikolage gewinnen und kommunizieren.

Banking

Absolventinnen und Absolventen von „Banking“ haben sich intensiv mit den Grundsätzen des modernen Risikomanagements und der Gesamtbanksteuerung auseinandergesetzt. Sie haben ein genaues Verständnis über zentrale Regulierungsvorschriften und die sich daraus ergebenden konkreten Anforderungen. Damit sind sie in der Lage aktuelle Herausforderungen für Banken aus Sicht der Praxis zu analysieren, Lösungen in einem sich stetig ändernden Umfeld zu erarbeiten und sich ins Management einer Bank einzubringen. Sie haben folgende Kompetenzen erworben:

- Die Funktionen von Banken bzw. Kreditinstituten kennen und die Grundsätze ihrer Regulierung verstehen;
- Die Grundprinzipien des modernen Risikomanagements und der Gesamtbanksteuerung verstehen und in wichtigen Bereichen, wie z.B. dem Kreditrisikomanagement, einsetzen;
- State-of-the-Art Modelle und Berechnungsmethode verstehen und anwenden.
- Fragestellungen und Herausforderungen aus regulatorischer und strategischer Sicht verstehen und Lösungen aus Sicht des Managements erarbeiten;
- Sachspezifische Themenstellungen analysieren und diese Erkenntnisse in sachbezogene Problemdiskussionen mit Schlussfolgerungen und Lösungsansätzen in einer Gruppendiskussion zielgerichtet einbringen;
- Modelle und Konzepte kritisch hinterfragen und Lösungen in einem objektiven, faktenbasierten wissenschaftlichen Rahmen erarbeiten.

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Absolventinnen und Absolventen des Fachs „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ haben sich ein theoretisches Fundament in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre und Steuerrecht angeeignet, das sie anwenden können, um die Querverbindungen zwischen diesen Bereichen herzustellen und aktiv am steuerlichen Diskussionsprozess teilzunehmen sowie eigene Standpunkte argumentativ zu vertreten. Sie haben ein Verständnis für Steuerbilanzpolitik und sind in der Lage, sich kritisch mit Neu- und Übergangsregelungen im Steuerrecht auseinanderzusetzen und daraus resultierende Spezialfragen der steuerlichen Gewinnermittlung und der Rechtsformwahl zu lösen. Sie haben folgende Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen erworben:

- Steuerliche Fragestellungen vor dem Hintergrund sich laufend ändernder Rahmenbedingungen kritisch reflektieren;
- Aktiv am Diskussionsprozess teilzunehmen und eigene Standpunkte argumentativ vertreten;
- Spezialfragen der steuerlichen Gewinnermittlung und der Rechtsformwahl lösen;
- Sich mit geänderter Steuerrechtslage auseinanderzusetzen und daraus resultierende Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Grenzen durch Anti-Missbrauchsbestimmungen erkennen;
- Die passenden Methoden der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre für Überlegungen der Vorteilhaftigkeit identifizieren und anwenden;
- Verschiedene Aspekte der Unternehmensfinanzierung unter Berücksichtigung von steuerlichen Regelungen wie beispielsweise der Nicht-Abzugsfähigkeit von Fremdkapitalzinsen beurteilen und die Vorteilhaftigkeit einzelner Finanzierungsarten bestimmen;

- Eine dynamische Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Steuern durchführen und die Vorteilhaftigkeit von Investitionsbegünstigungen anhand von Steuerbarwertberechnungen bestimmen;
- Verlustbeteiligungsmodelle und Bauherrenmodelle quantifizieren, kritisch hinterfragen und deren Vorteilhaftigkeit wie auch deren möglichen Missbrauch unter Berücksichtigung steuerlicher Aspekte evaluieren;
- Wissenschaftliche Recherche in Rechtsgrundlagen durchführen.

Corporate Finance

Absolventinnen und Absolventen von „Corporate Finance“ haben sich intensiv mit den Grundsätzen der betrieblichen Finanzwirtschaft aus den verschiedenen Blickwinkel sowohl rationaler als auch irrationaler Entscheidungsträger auseinandergesetzt. Sie haben ein tiefes Verständnis für die Funktionsweise von Kapitalmärkten, die Versorgung von Betrieben mit Kapital und die zielgerichtete betriebliche Mittelverwendung erworben. Damit sind sie in der Lage aktuelle Herausforderungen in der betrieblichen Praxis zu analysieren, Lösungen in einem sich stetig ändernden Umfeld zu erarbeiten und sich ins finanzwirtschaftliche Management von Unternehmen einzubringen. Sie haben folgende Kompetenzen erworben:

- Finanzwirtschaftliche Entscheidungsgrundlagen für betriebliche Investitionen eigenständig erkennen, systematisieren und aufbereiten sowie Entscheidungen selbständig vorbereiten und in einer (fiktiven) Vorstandssitzung präsentieren und verteidigen;
- Besondere Probleme betrieblicher Investitionsentscheidungen wie Bestimmung der optimalen Nutzungsdauer und Finden optimaler Ersatztermine lösen;
- Flexible Investitionsplanung mit Hilfe des Konzepts der Realloptionen und Prozesse zur Übernahme/ Fusion von Betrieben verstehen;
- Investitions-, Kapitalstruktur- sowie Emissionsentscheidungen, Aktienrückkäufe und Fragen der Dividendenpolitik ohne Einschränkung des Entscheidungsverhaltens der Managerinnen und Manager sowie Investorinnen und Investoren erklären.

International Accounting

Nach dem Abschluss der Spezialisierung „International Accounting“ haben sich Absolventinnen und Absolventen intensiv mit der Nutzung von Informationen der externen Unternehmensrechnung auch Sicht des Unternehmens und der Nutzerinnen und Nutzern (Analystinnen/Analysten) auseinandergesetzt. Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung haben ein detailliertes theoretisches und institutionelles Wissen über die ökonomische Fundierung der externen internationalen Unternehmensrechnung (insb. IFRS) und die jeweiligen Entscheidungskalküle der Nutzerinnen und Nutzer von Finanzinformationen, insb. Managerinnen und Manager, Investorinnen und Investoren sowie Analystinnen und Analysten, sowie wechselseitige Anreizeffekte. Die Spezialisierung vermittelt daher ein

tiefgehendes Verständnis für ökonomische Zusammenhänge zwischen Agent und Prinzipal der Unternehmung. Absolventinnen und Absolventen können selbständig IFRSs anwenden und Jahresabschlüsse tiefgehend analysieren. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage eigene Argumente zu erarbeiten sowie andere Argumente kritisch zu evaluieren. Nach Abschluss der Spezialisierung haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Fähigkeiten:

Financial Statement Analysis

- Sehr gutes Verständnis über die Rolle von Finanzinformationen im Kapitalmarkt;
- Tiefgehendes Verständnis der Jahresabschlussanalyse;
- Bewertung von Equity-Investments sowie tiefgehende Kenntnis von verschiedenen Bewertungsmethoden;
- Eigenständige Anwendung eines Analyseframeworks auf Unternehmen, um Investitionsentscheidungen zu treffen.

Advanced Topics in IFRS

- Sehr gutes institutionelles Wissen über IFRS insb. Group Accounting;
- Fähigkeit IFRS auf spezifische Kontexte anzuwenden, z.B., Impairment Tests, Business Combinations, Spin-Offs.

International Finance

Absolventinnen und Absolventen von „International Finance“ haben sich intensiv mit der internationalen Dimension des Finanzmanagements auseinandergesetzt, insbesondere mit dem breiten Spektrum an Chancen und zusätzlichen Risiken, denen Unternehmen ausgesetzt sind, die international investieren und finanzieren. Nach Abschluss der Spezialisierung haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen:

- Verständnis für die Mechanik der Devisenmärkte und ihre wichtigsten Instrumente;
- Verwendung von Instrumenten, um Risiken im Zusammenhang mit dem internationalen Finanzmanagement zu messen und zu managen;
- Festlegung von Kapitalkosten und Anpassung der Standard-Investitionsrechnung für internationale Projekte.

Insurance

Absolventinnen und Absolventen von „Insurance“ haben sich intensiv mit den wesentlichen Abläufen und der Aufbauorganisation von Versicherungsunternehmen und deren Management unter Berücksichtigung der Risiken auf der aktiven und passiven Bilanzposition auseinandergesetzt. Sie haben ein genaues Verständnis über die regulatorischen Vorschriften und Anforderungen an Versicherungsunternehmen. Damit sind sie in der Lage, Lösungen für

die sich stetig verändernden Herausforderungen an Versicherungsunternehmen zu entwickeln. Sie haben folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

- Die Bilanzierung und Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen und von Kapitalanlagen analysieren und die Einhaltung von Solvabilitätsvorschriften interpretieren;
- Die Aussagefähigkeit von Rechnungsabschlüssen von Versicherungsunternehmen anhand wesentlicher Kennzahlen hinterfragen und eine Beurteilung derselben vornehmen;
- Risikomodelle von Kapitalmarkt- und Zinsrisiken und Risikomaße entwickeln und diese anhand historischer Daten implementieren und kalibrieren;
- Risiken von Lebens- und Rentenversicherungsprodukten inklusive Kapitalmarktgarantien analysieren und bewerten;
- Die Fälligkeitsstruktur langfristiger Zahlungsverpflichtungen von Versicherungsunternehmen bestimmen und Hedgingstrategien auf der aktiven Bilanzposition entwickeln.

Investments

Absolventinnen und Absolventen von „Investments“ haben sich intensiv mit den Grundsätzen des modernen Portfolio Management auseinandergesetzt. Sie haben ein tiefgreifendes Verständnis über Ertragserwartungen und Risiken verschiedener Anlageklassen, Strategien zur Asset Allocation und zur Wertpapierauswahl. Sie sind in der Lage, Portfoliooptimierungen durchzuführen und auf Veränderungen an den Kapitalmärkten zu reagieren. Sie haben folgende Kompetenzen erworben:

- Tiefgreifendes Verständnis über Markteffizienz und Risikoprämien und der sich daraus ergebenden Chancen und Begrenzungen für aktives Portfoliomanagement;
- Quantifizierung von zeitvariierenden Ertragserwartungen und Risiken verschiedener Assetklassen wie Anleihen, Aktien, Rohstoffe, Währungen;
- Kenntnis der wesentlichen Charakteristika und Anreizstrukturen verschiedener Anlageformen wie Fonds und Alternative Investments;
- Analyse von nachhaltigen und grünen Investitionsstrategien und deren Beurteilung im Kapitalmarktgleichgewicht;
- Implementierung von State-of-the-Art Modellen zur Portfoliooptimierung;
- Anwendung von Methoden zur aktiven Wertpapierauswahl;
- Evaluierung der risikoadjustierten Performance von Wertpapierportfolios;
- Kritisches Hinterfragen von Modellen und Konzepten und die Erarbeitung von Lösungen in einem objektiven, faktenbasierten wissenschaftlichen Rahmen.

Risk Management

Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung „Risk Management“ haben sich intensiv mit Problemen und Herausforderungen des Risikomanagements auseinandergesetzt. Risikomanagement ist nicht nur für Finanzinstitutionen von zentraler Bedeutung, sondern für alle Unternehmen wie auch Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs). Studierende lernen, wie sie Methoden und Instrumente des Risikomanagements einsetzen und damit Grundlagen für Entscheidungen in der Organisation nachhaltig verbessern. Damit sind sie in der Lage, auf sich ändernde Herausforderungen für das Risikomanagement zu reagieren und auch Möglichkeiten und Grenzen des Risikomanagements zu identifizieren. Studieren erwerben folgende Kompetenzen:

- Verständnis von zentralen Risiken in Unternehmen;
- Verständnis für die Gefahren und Fehler bei der Modellierung von Risiken;
- Kenntnis von Methoden zur Modellierung und Darstellung von Risiken und deren Anwendung;
- Wissen um die Problematik korrelierender Risiken und deren Auswirkung auf das Risikobild eines Unternehmens;
- Wissen um Informations- und Anreizprobleme als Quelle von Risiko und Herausforderung des Risikomanagements;
- Entwicklung von Strategien und Methoden, wie Konzepte des Risikomanagements Entscheidungen in Unternehmen beeinflussen können;
- Betrachtung des Risikomanagements und Umgang mit Risiken aus regulatorischer Sicht;
- Sachspezifische Fallbeispiele analysieren und die Erkenntnisse im Rahmen sachbezogener Problemdiskussionen in einer Gruppendiskussion auf andere Sachverhalte anwenden;
- Modelle und Konzepte kritisch hinterfragen, zentrale Problem identifizieren und Lösungen in einem objektiven wissenschaftlichen Rahmen erarbeiten.

Sustainability Disclosure

Absolventinnen und Absolventen von „Sustainability Disclosure“ haben sich intensiv mit der Rolle des Rechnungswesens und insbesondere der Berichterstattung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung auseinandergesetzt und verstehen deren wachsende Bedeutung für Unternehmen. Sie verfügen über ein vertieftes Verständnis über zentrale freiwillige Standards und Regulierungsvorschriften im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und über die sich daraus ergebenden konkreten Anforderungen für die praktische Anwendung sowie die Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen. Sie sind damit in der Lage, aktuelle Herausforderungen für Unternehmen aus Sicht der Praxis zu analysieren und entsprechende Lösungen in einem sich stetig verändernden Umfeld zu erarbeiten. Absolventinnen und

Absolventen haben sich zudem grundlegend mit aktuellen Erkenntnissen der Forschung im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung befasst und diese kritisch reflektiert. Darauf basierend sind sie in der Lage, eigenständig Forschungsfragen zu entwickeln und diese analytisch zu bearbeiten. Sie haben folgende Kompetenzen erworben:

- Die wesentlichen Aspekte einer Nachhaltigkeitsberichterstattung unternehmensspezifisch erarbeiten;
- die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit spezifischen Reportingstandards aufsetzen;
- die regulatorischen Anforderungen innerhalb der Europäischen Union verstehen und die daraus resultierenden praktischen Anforderungen umzusetzen;
- die Rolle der freiwilligen Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung verstehen;
- ein Assuranceengagement im Einklang mit spezifischen Prüfstandards planen;
- die zentralen Forschungsergebnisse im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung wiedergeben;
- eigenständig Forschungsfragen im Kontext der Nachhaltigkeitsberichterstattung identifizieren;
- eigenständig ein Forschungsdesign zur Untersuchung konkreter Problemstellungen entwickeln und anwenden.

Unternehmensrechnung und Controlling

Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung „Unternehmensrechnung und Controlling“ haben sich mit vertiefenden Inhalten der internen Unternehmensrechnung auseinandergesetzt. Sie können anspruchsvolle Fragestellungen den Hauptfunktionen der internen Unternehmensrechnung zuordnen und theoriegeleitet geeignete Lösungsmechanismen vorschlagen. Sie sind in der Lage, Lösungen selbständig zu entwickeln wie auch ihr Wissen in Gruppen einzubringen, Lösungen in angemessener Form aufzubereiten und zu präsentieren. Sie haben folgende Kenntnisse, Fertigkeiten, Kompetenzen erworben:

- Die Funktionsabhängigkeit der Ausgestaltung der internen Unternehmensrechnung und ihrer bereit gestellten Informationen erkennen und deren Auswirkungen in geeigneter Form adressieren;
- Koordination als wesentliche Aufgabe des Controllings einordnen;
- Unterschiedliche Arten von Koordinationsproblemen in dezentral organisierten Unternehmen erkennen, einordnen und theoriegestützt geeignete Lösungsmechanismen vorschlagen;
- Ökonomische Anreizmechanismen bei Entscheidungsdelegation verstehen und deren Auswirkung auf die Ausgestaltung von Informationssystemen reflektieren;

- Personelle Koordinationsprobleme in den Kontext der Budgetierung übertragen und Lösungsmechanismen entwickeln;
- Die Zweckabhängigkeit der Wahl geeigneter Verrechnungspreise erkennen, im Spannungsverhältnis von Koordination und Erfolgsmessung reflektieren und unterschiedliche Ausgestaltungsformen fundiert beurteilen;
- Fortgeschrittene Problemstellungen der internen Unternehmensrechnung bei unvollständiger Informationslage methodenorientiert selbstständig und in Gruppen bearbeiten, präsentieren und entwickelte Lösungsvorschläge theoriegeleitet in schriftlicher wie auch mündlicher Form argumentieren.

Unternehmensrechnung und Revision

Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung „Unternehmensrechnung und Revision“ haben sich intensiv mit den gesetzlichen Grundlagen der Corporate Governance in Bezug mit dem Abschlussprüfer und den aktuellen Entwicklungen in der Abschlussprüfung auseinandergesetzt. Die Studierenden sind außerdem in der Lage, die Rechnungslegung und Prüfung von börsennotierten Konzernen zu verstehen und zu beschreiben. Diese Fähigkeit wird im Rahmen von umfangreichen und praxisnahen Fallbeispielen erlernt.

Neben theoretischen Grundlagen können Studierende praktische Einblicke in den Berufsstand sammeln. Dazu referieren Gastvortragende aus der Praxis zu relevanten Themen im Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie angrenzenden Gebieten. Absolventen der Spezialisierung kennen dadurch die praktische Relevanz, die Breite des Berufsstandes, sowie relevante Problemstellungen und Herausforderungen in der Praxis.

Im Zuge eines Research Seminars können ergänzend Erkenntnisse zu aktuellen Themen aus der Forschung im Themengebiet Wirtschaftsprüfung/Accounting gesammelt werden. Studierende sind nach Abschluss in der Lage Problemstellungen im Bereich der Wirtschaftsprüfung zu erkennen und wissenschaftlich zu erörtern.

Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung Unternehmensrechnung und Revision haben folgende Kenntnisse erworben:

- Das Verständnis für Besonderheiten der Rechnungslegung und deren Überwachung bei börsennotierten Konzernen;
- Das Verständnis für die Herangehensweise spezieller Fragestellungen bei der Abschlussprüfung zu vermitteln;
- Die Fähigkeit, Problemstellungen der Konzernabschlussprüfung zu identifizieren;
- Das Verständnis zur Vorgangsweise bei einer arbeitsteiligen Abschlussprüfung;
- Fundierte Kenntnisse über die wesentlichen Verfahren der Stichprobenprüfung und die Notwendigkeit von Auswahlprüfungen;
- Einblicke in die Praxis des Berufsstandes.

Wirtschaftsprüfung

Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung „Wirtschaftsprüfung“ haben sich intensiv mit den gesetzlichen Grundlagen sowie aktueller Entwicklungen in der Abschlussprüfung auseinandergesetzt. Die Studierenden sind in der Lage die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Abschlussprüfung zu beschreiben, sowie die Rolle des Abschlussprüfers in Bezug auf die Corporate Governance eines Unternehmens einzuordnen. Ergänzend werden wissenschaftliche Erkenntnisse aus international renommierten Papers gewonnen.

Neben theoretischen Grundlagen können Studierende praktische Einblicke in den Berufsstand sammeln. Gastvortragende aus der Praxis referieren zu relevanten Themen im Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie angrenzenden Gebieten. Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung kennen dadurch die praktische Relevanz, die Breite des Berufsstandes, sowie relevante Problemstellungen und Herausforderungen in der Praxis.

Im Zuge eines Research Seminars können ergänzend Erkenntnisse zu aktuellen Themen aus der Forschung im Themengebiet Wirtschaftsprüfung/Accounting gesammelt werden. Studierende sind nach Abschluss in der Lage Problemstellungen im Bereich der Wirtschaftsprüfung zu erkennen und wissenschaftlich zu erörtern. Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung Wirtschaftsprüfung haben folgende Kenntnisse erworben:

- Die Funktionen und Ziele der Wirtschaftsprüfung;
- Die zu berücksichtigenden gesetzlichen Bestimmungen;
- Den Inhalt sowie das Ergebnis einer Abschlussprüfung;
- Die Stellung des Abschlussprüfers in der Corporate Governance eines Unternehmens;
- Einblicke in die Praxis des Berufsstandes;
- Wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf das Forschungsgebiet Wirtschaftsprüfung.

Advanced Topics in Accounting

Nach dem Abschluss der Spezialisierung „Advanced Topics in Accounting“ haben sich Absolventinnen und Absolventen intensiv mit der Nutzung von Informationen der internen Unternehmensrechnung im Bereich „Managerial Accounting“ („Advanced Topics in Management Accounting and Control“), als auch Finanzinformation durch den Kapitalmarkt („Advanced Topics in International Accounting Research“) auseinandergesetzt. Absolventinnen und Absolventen der Spezialisierung haben ein detailliertes theoretisches Wissen über die ökonomische Fundierung der internen Unternehmensrechnung und die jeweiligen Entscheidungskalküle der Nutzerinnen und Nutzern von Finanzinformationen, insb. Managerinnen und Manager und Investorinnen und Investoren, sowie wechselseitige Anreizeffekte. Die Spezialisierung vermittelt daher ein tiefgehendes Verständnis für ökonomische Zusammenhänge zwischen Agent und Prinzipal der Unternehmung. Absolventinnen und Absolventen können selbständig mögliche Lösungen für theoretische Anreizprobleme finden, diskutieren und präsentieren. Auch können Absolventinnen und Absolventen erlernte Theorien empirisch testen und den einschlägigen Forschungsstand

selbständig ermitteln und wiedergeben. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage eigene Argumente zu erarbeiten sowie andere Argumente kritisch zu evaluieren. Nach Abschluss der Spezialisierung haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Fähigkeiten:

Advanced Topics in Management Accounting and Control:

- Verständnis der ökonomischen Grundlagen der internen Unternehmensrechnung;
- Die vom Accounting-System bereitgestellten Informationen interpretieren und das Wissen, unterschiedliche Informationen für unterschiedliche Entscheidungen heranziehen;
- Ein reflektiertes Verständnis der relevanten Kostenbegriffe, „Controllability“ und den Kontroll- und Entscheidungsrechten in der internen Unternehmensrechnung;
- Die Erkenntnis des Wertes der Informationen des Accounting-Systems als Entscheidungsgrundlage aber auch das kritische Bewusstsein von Ambiguität bei deren Verwendung;
- Das Einsetzen von Accounting-Informationen in der strategischen Interaktion mit Konkurrenten;
- Verständnis über den Einfluss von Unsicherheit und asymmetrischen Informationen auf Managemententscheidungen.

Advanced Topics in International Accounting Research:

- Lesen und Verstehen von theoretischer und empirischer Forschung im Rechnungswesen;
- Kritische Begutachtung von Forschungsergebnissen im Rechnungswesen;
- Replizieren und Erarbeitung empirischer Analysen im Rechnungswesen;
- Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Offenlegung und Kapitalmarktreaktionen sowie zusammenhängende Anreize von Unternehmensführung und Investorinnen und Investoren.

Advanced Topics in Finance

Absolventinnen und Absolventen von „Advanced Topics in Finance“ haben sich intensiv und umfassend mit Spezialproblemen und Sonderfragen der Finanzwirtschaft auf Masterniveau beschäftigt. Die Frage- und Problemstellungen orientieren sich am Fachwissen renommierter Gastvortragender und Praktikerinnen und Praktiker sowie am Kursangebot der Kooperationspartner der WU.

Empirical Models in Finance

Absolventinnen und Absolventen von „Empirical Models in Finance“ haben sich intensiv mit der modernen empirischen finanzwirtschaftlichen Forschung auseinandergesetzt. Sie haben dabei insbesondere die empirischen Methoden kennengelernt, mit denen man Kausalzusammenhänge empirisch identifizieren kann, und welche Annahmen diesen Methoden zugrunde liegen. Sie haben diese Methoden außerdem mit Hilfe eigener Kreativität und umfangreicher Datenarbeit in einem eigenen Forschungsprojekt zur Anwendung gebracht. Dadurch sind sie in der Lage, Fragestellungen innerhalb von Finanzinstitutionen und Unternehmen sowohl für praktische als auch wissenschaftliche Untersuchungen systematisch und datengetrieben (kausal) zu analysieren. Die Absolventinnen und Absolventen haben folgende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen erworben:

- Korrelationen und Kausalzusammenhängen in datengetriebenen Fragestellungen zu unterscheiden;
- eine eigene Fragestellung zu entwickeln und diese zu analysieren, inklusive dem Sammeln eigener Daten zu Beantwortung dieser Fragestellung;
- Datensätze mithilfe gängiger Statistiksoftware („R“) aufzubauen, zu bereinigen und zu analysieren;

moderne empirische Wirtschaftsforschung zu verstehen.